



Dr. Kirsten Tackmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Fraktionsvorstandes
Leiterin des Arbeitskreises Infrastruktur und Haushalt
der Bundestagsfraktion DIE LINKE

Dr. Kirsten Tackmann, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Geschäftsleitung der Regionaldirektion
Berlin Brandenburg der Bundesagentur für
Arbeit
Herr Dieter Wagon

Friedrichstr. 34
10969 Berlin

per Mail, vorab per Fax

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Jakob-Kaiser-Haus
Raum 3.808
Telefon 030 227 – 74308
Fax 030 227 – 76308
E-Mail:
kirsten.tackmann@bundestag.de

Wahlkreis

Wilsnacker Straße 1
16866 Kyritz
Telefon 033971 32857
Fax 033971 32893
E-Mail:
kirsten.tackmann@wk.bundestag.de

Berlin, 17.06.2013

Sehr geehrter Herr Wagon,

nach über einer Woche Hilfeleistungen zur Bekämpfung der akuten Hochwasserbedrohung im Westteil meines Heimatwahlkreises, insbesondere in der Prignitz und im Havelland möchte ich mich mit einem dringenden Anliegen an Sie wenden, das gestern und heute im Hochwasser-Krisenstab in Perleberg an mich herangetragen wurde und das ich gern unterstützen möchte.

Nach den notwendigen Hochwasserabwehrmaßnahmen (Polderflutungen, Notdeiche, Deichverteidigung) sowie direkten und indirekten Wirkungen des Hochwassers sind erhebliche Anstrengungen zum Rückbau und zum Aufräumen notwendig. Da in dem Gebiet der Tourismus eine wesentliche Quelle für Einkommen und regionale Wertschöpfung ist, geht es dabei nicht nur um ästhetische Aspekte und wir sollten auch das Zeitfenster so klein wie möglich halten, in dem die Region wieder zum "Normalzustand" zurückkehrt.

Dafür wird auch personelle Unterstützung dringend gebraucht. In der Hochwassersituation selbst war die Zahl der Freiwilligen überwältigend, die sich an der Hilfe beteiligt haben. Aber das allein ist in der Aufräumphase erfahrungsgemäß überhaupt nicht ausreichend. In den zurückliegenden ähnlichen Situationen in der Region standen für drei Monate ABM-Kräfte dafür zur Verfügung.

Ich möchte Sie dringend bitte zu prüfen, wie seitens der Bundesagentur für Arbeit z. B. im Rahmen eines Sonderprogramms "Hochwasserhilfe" eine solche Möglichkeit erneut geschaffen werden kann, um alle vom Hochwasser betroffenen Regionen zu unterstützen. Der Landkreis Prignitz hat einen Bedarf von 50 - 60 Menschen angegeben.

Als Bundestagsabgeordnete der LINKEN möchte ich ausdrücklich darauf verweisen, dass diese Hilfe strikt freiwillig und eine angemessene Aufwandsentschädigung gesichert sein muss.



Dr. Kirsten Tackmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Für eine schnellstmögliche und vor allem positive Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Kirsten Tackmann (MdB)